

Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH
UND UNABHÄNGIG

PFLICHTBLATT DER
HANSEATISCHEN
WERTPAPIERBÖRSE HAMBURG

Geschäftsführer:
Björn Bothe, Adrian Schimpf

Redaktion

Chefredakteure:
Rüdiger Ditz (V.i.S.d.P.), Gerald Goetsch
Stv. Chefredakteur: Jan Wulf

Leitende Redakteure: Lars Fetkötter,
Sven Levermann, Nick Vogler,
Christina van Zwol

Chef vom Dienst:
Timon Ruge
Verantwortliche Redakteure:
Nick Vogler (Norddeutschland,
Lübeck); Olaf Bartsch (Ostholstein);
Oliver Vogt (Herzogtum Lauenburg),
Holger Schwartz (Segeberg,
Stormarn); Jürgen Rönnow (Sport);
Hanno Kabel (Kultur);
Nadine Wapner (Gestaltung);
Sophie Schade (Video/Audio)
Korrespondenten:
Wolfram Hammer (Kiel)

Stormarn

Redaktions-Telefon:
0 45 31/88 77-11
E-Mail:
redaktion.stormarn@ln-luebeck.de
Lokalredaktion:
Brunnenstraße 1,
23843 Bad Oldesloe

Leiter der Lokalredaktion:
Holger Schwartz (hol, 0451/144 22 36)
Stellvertreter: Oliver Vogt (Produktion,
ov, 0451/144 23 16), Markus Carstens
(Kreispolitik, mc, 045 31/88 77-11)
Produktion: Jule Arista Runde,
Verena Bosslet, Teresa Claussen,
Sabine Räth
Redakteure:
Bad Oldesloe/Oldesloe-Land:
Susanne Gidzinski
(sug, 0 45 31/88 77-13)
Reinfeld/Nordstormarn/Reportagen:
Britta Matzen (bma, 0 45 31/88 77-15);
Lokalsport: sport@ln-luebeck.de
Medienberater:
Lars Jepsen (0 45 31/88 77-30)
Fax: 0 45 31/88 77-39

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich
Versandkosten und Zustellgebühren 55,90 €,
im Postversand 62,40 €, E-Paper 41,90 €.
Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.
Abonnements können täglich mit einer
Monatsfrist gekündigt werden. Im Fall
höherer Gewalt und bei Arbeitskampf
(Streik oder Aussperrung) besteht
kein Belieferungs- oder
Entschädigungsanspruch.

Die Lübecker Nachrichten erscheinen
in Zusammenarbeit mit dem **Redak-
tionsNetzwerk Deutschland** (RND).

Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Manuel Becker, Stefanie Gollasch,
Christoph Maier

Verlag

Anzeigen: Rainer Wilkens
Vertrieb: Thekla Graper
Technik: Sven-Sören Ulrich

Verlag:

Lübecker Nachrichten GmbH,
Herrenholz 12, 23556 Lübeck

Konten: Sparkasse zu Lübeck
IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27,
BIC: NOLADE21SPL,
DB Privat u. Firmenkundenbank AG
IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00,
BIC: DEUTDEHH222 8802233

Agenturen: afp, dpa, epd, glp, sid.
Für unverlangt eingesandte Manuskrip-
te und Fotos wird keine Haftung über-
nommen.
Die Lübecker Nachrichten werden als
Zeitung und digital vertrieben und sind
im Internet recherchierbar. Alle Rechte
vorbehalten.
Wirtschaftliche Beteiligte an der
Lübecker Nachrichten GmbH: Verlags-
gesellschaft Madsack GmbH & Co. KG,
Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.

Internet:

www.LN-Online.de

**So erreichen Sie
Ihre LN**

Zentrale Rufnummer:
0451/14 40

**Fragen rund ums Abo
und die Zustellung?**

0451/144 18 00
Leserservice@LN-Luebeck.de

**Fragen rund um
Anzeigen?**

Privat:
0451/144 11 11
Anzeigerservice@LN-Luebeck.de

Geschäftlich:
0451/144 12 00
Media@LN-Luebeck.de

**Fragen an
die Redaktion?**

Chefredaktion@LN-Luebeck.de

Ida-Ehre-Schüler finden ihr Berufsziel dank Workshop

Der dreitägige Workshop „How to plan your future?“ unterstützte Oberstufenschüler der Oldesloer Gemeinschaftsschule jetzt bei der Verwirklichung ihrer Lebensträume – So lief er ab

VON SANDRA FREUNDT

BAD OLDESLOE. Abi – und dann? Tatsächlich wissen viele Jugendliche nach ihrem Schulabschluss nicht, wie es beruflich für sie weitergehen soll. Und die, die ein Ziel haben, haben oftmals keinen Plan, wie man das Ziel am besten erreicht. An der Oldesloer Ida-Ehre-Schule (IES) nahmen die Schülerinnen und Schüler des zwölften Jahrgangs nun an einem dreitägigen Workshop teil, um genau diesen Fragen nachzugehen.

„How to plan your future“ heißt das Projekt, das Oberstufenkoordinator Holger Markwardt mit Unterstützung der Sparkassenstiftung Stormarn und des Fördervereins an die Oldesloer Gemeinschaftsschule holte. Denn das Abitur berechtigt zwar zum Studium, doch es wollen längst nicht alle Schüler direkt nach dem Abschluss studieren. Ein Freiwilliges Soziales Jahr, ein Jahr ins Ausland, eine Ausbildung sind einige Alternativen vor oder statt Studium. „Wir bieten daher seit drei Jahren das Fach „Berufliche Orientierung“ ab elftem Jahrgang an“, erklärt Markwardt. Das Projekt des gemeinnützigen Anbieters „Future Impact“ ist eine gute Ergänzung.

Entwickelt haben es Tobias Gerber und Dirk Rathke 2021. „Aus dem Gallup Engagement Index 2018 geht hervor, dass 85 Prozent aller Arbeitnehmer in Deutschland keine besondere Bindung an ihr Unternehmen haben. Nur 15 Prozent seien demnach mit „Hand, Herz und Verstand“ bei der Sache“, erklärt Gerber. Mit dem Workshop wollen die beiden Trainer bereits Oberstufenschüler dazu bewegen, für ihre persönlichen Ziele zu brennen.

Der Fokus liegt dabei auf den eigenen Wünschen, Träumen und Zielen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen, sowie der Entwicklung von Motivation und selbstbewusstem Handeln, um diese zu erreichen.

„Zunächst geht es um die Fragen „Was kann ich, was will ich, wo sind meine Werte?“, erklärt Tobias Gerber. Bereits die Aufgabe, eine Bucket-Liste mit mindestens achtzig Punkten



Felicitas, Lilly und Stine (v. l. , alle 18) fanden den dreitägigen Workshop interessant. Jede der drei nahm dabei etwas anderes mit. FOTO: SANDRA FREUNDT

aufzustellen, war nicht einfach. „Die ersten zehn bis 20 Punkte bekommen meist alle gut hin, danach wirds schwieriger“, hat Rathke festgestellt.

Das ging zunächst auch Karoline so. Dann aber hat die 17-Jährige innerhalb kürzester Zeit über 90 Punkte auf ihrer Liste, die neben realistischen Zielen wie „erste Wohnung, ein Auto“ und „einen Marathon laufen, eine lange Wanderung mit Freunden“ auch unrealistische wie „im Lotto gewinnen und die Bekämpfung des Welthungers“ beinhaltete.

Wo liegt mein Fokus und wie komme ich dahin?

Unter dem Aspekt „Worauf lege ich meinen persönlichen Fokus und was hindert mich an der Verwirklichung meiner

Träume?“, wurden dann die „Visionboards“ erstellt. „Das war schon etwas Besonderes, mal wieder mit Stiften und Papier zu arbeiten in dieser digital überfluteten Welt“, fanden die Freundinnen Felicitas, Lilly und Stine. Jede der drei Schülerinnen gewann dabei eine andere Erkenntnis.

So ist Felicitas bereits klar orientiert, möchte nach dem Abi bei der Bundeswehr Medizin studieren, hat dazu bereits ein Praktikum bei der Bundeswehr absolviert. „Etwas Neues entdeckt habe ich bei dem Kurs daher nicht, aber durch die Beschäftigung mit mir selbst fühle ich mich in meinem Berufswunsch nun bestärkt“, erklärt die 18-Jährige.

Auch Lilly (18) weiß, wohin „die Reise hingeht“: Afrika und Südostasien bereisen und internationale Beziehungen

studieren. Nur die Reihenfolge war bisher noch unklar. „Durch die Einbeziehung von meinen Gefühlen und Träumen hat mir der Workshop geholfen, Prioritäten zu setzen“, erklärt sie.

Stine indes hat von „Hebammenwissenschaften im Dualen Studium, Journalismus, ein Café eröffnen, aber auch eine Familie gründen“ noch mehrere Optionen. „Es zählt nicht nur der Beruf, sondern auch die Werte neben einer Karriere“, hat sie im Workshop festgestellt.

Wünsche in Alternativberufe integrieren

„Sich in dieser eingehenden Form, mit seinen Wünschen auseinanderzusetzen, macht man privat ja eher nicht, daher war der Workshop schon sehr

hilfreich“, erklärt Luca. Dass sein berufliches Ziel „Karate-trainer“ eher nicht für den späteren Lebensunterhalt reichen wird, war ihm bereits vorher klar. Doch hat er durch die intensive Beschäftigung mit seinen Wünschen erkannt, dass ihm durch das Abitur noch mehr Möglichkeiten offen stehen und er so, seinen „Traum“ in Alternativberufe integrieren kann.

Am Ende hielten schließlich alle Teilnehmer ein eigenes für sich persönlich erstelltes Visionboard in den Händen und gingen dem positiven Gefühl aus dem Workshop, ihrem Lebensziel ein Stückchen näher gekommen zu sein. Holger Markwardt hofft daher, es an der IES für den zwölften Jahrgang etablieren zu können. Dazu arbeitet er jetzt an der Finanzierung.

In Reinfeld wird die neue Fahrrad-Saison gefeiert

Zahlreiche Aktionen vom 21. bis 23. März in neuer B.O.C.-Filiale geplant – Auch Fahrradclub ADFC dabei

VON BRITTA MATZEN

REINFELD. Die Temperaturen steigen, der Frühling kündigt sich an, und Radfahren wird nach den nasskalten Wintermonaten wieder attraktiver. Da passt es, dass bei B.O.C. in Reinfeld anlässlich des Starts in die Fahrradsaison und der Filial-Neueröffnung gefeiert wird. Dafür hat B.O.C. eigens ein abwechslungsreiches Programm vom Donnerstag, 21. März, bis Sonnabend, 23. März, zusammengestellt.

Am ersten Tag der Saisonstart-Party öffnet die Filiale (Im Weddern 15-23) um 10 Uhr, erwartet werden zahlreiche Gäste, darunter Reinfelds Bürgermeister Roald Wramp und zahlreiche Stadtvertreter. Und: „Die ersten 100

Kunden erhalten ein hochwertiges Fahrradschloss oder eine Standpumpe als Geschenk“, teilt B.O.C. mit. Ein Foodtruck soll für das leibliche Wohl sorgen.

Die ADFC-Ortsgruppe Reinfeld/Nordstormarn wird zum Saisonstart mit einem Infostand vertreten sein. Als verkehrspolitischer Verein und weltgrößter Interessenverband von Radfahrenden setzt sich der ADFC für eine konsequente Förderung des Radverkehrs ein und berät in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik, Tourismus.

Am gesamten Party-Wochenende profitieren Kunden von einer Rabatt-Aktion. Zusätzlich werden bei einem Gewinnspiel 50 Cityräder ver-

lost. Am Freitag, 22. März, und Sonnabend, 23. März, stellen Showtrucks bekannter Fahrrad-Marken ihre E-Bikes vor und bieten eine ausführliche Beratung an. Auch Probefahrten sind möglich.



Seit Januar ist die neue B.O.C.-Filiale in Reinfeld in Betrieb. Nun wird die offizielle Eröffnung zum Saisonstart gefeiert. FOTO: B. MATZEN

Eigentlich hätte die neue B.O.C.-Filiale bereits 2020 eröffnet werden sollen, doch Probleme mit dem Generalunternehmer führten zu einer massiven Verzögerung. Seit Ende Januar dieses Jahres ist

der Fahrradhändler in Reinfeld nun am Start. Auf einer Gesamtfläche von fast 3000 Quadratmetern und einer Verkaufsfläche von rund 2000 Quadratmetern bietet B.O.C. in Reinfeld nach eigenen Angaben Schleswig-Holsteins größte Auswahl an Fahrrädern und E-Bikes. Mehr als 1000 Fahrräder und 500 E-Bikes sowie passendes Zubehör und Bekleidung können entdeckt werden. Mit einer Meisterwerkstatt steht außerdem ein Service für Fahrräder zur Verfügung. B.O.C.-Geschäftsführer Bernd Heumann ist stolz auf die neue Filiale: „Reinfeld ist ein idealer Standort. Direkt an der A1 und mit kostenlosen Parkplätzen direkt vor der Tür – besser geht's nicht.“